

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 10 (1901)
Heft: 24

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

naires en vue de remanier le capital social. Une des combinaisons proposées reposait sur les bases suivantes: échange de deux actions anciennes de 500 fr. contre trois actions nouvelles de 250 francs. Le capital était ainsi réduit de 50 millions à 37 1/2 millions, et la différence servait à amortir la plus grande partie du compte «portefeuille», dont le montant total s'élevait à 10 millions de francs. Puis le capital était augmenté de 37 1/2 millions à 50 millions, par la création de 50 000 actions nouvelles offertes aux anciens actionnaires à raison d'une action nouvelle pour trois anciennes, au prix de 250 francs. Ces 12 1/2 millions nouveaux et liquides auraient servi à régler la dette flottante. Cette proposition n'a pas été acceptée par le conseil d'administration qui aurait, paraît-il, d'autres projets à l'étude.

Verband schweiz. Verkehrsvereine. Dieser Verein hielt am 10. d. seine Delegiertenversammlung in Zürich ab. Als Vortragsgegenstand für nächste Periode Basel bestimmt und ihm gleichzeitig das Postulat der Gründung eines ständigen Centralsekretariats zur Prüfung und Berichterstattung überwiesen. Des Fernern wurde die Herausgabe einer deutschen Broschüre der Schweiz, ähnlich der englischen, welche zugewandt im Druck, genehmigt, vorläufiglich die Zustimmung seitens der Sektionen hinsichtlich der zu leistenden Beiträge. Eine auf dem Arbeitsprogramm für 1901/02 vom Vorort Zürich vorgeschlagene Anregung betreffend die Herausgabe eines Hotelführers, ähnlich demjenigen des Schweizer Hotelier-Vereins, worin jedoch auch die Hotels und Pensionen von Fr. 2-4 Tagespension Aufnahme finden sollen, wurde mit 18 gegen 11 Stimmen abgelehnt. Die Herausgabe einer schweizerischen Schulbrochüre, welche schon seit längerer Zeit in Betracht, soll nun befruchteter zur Ausführung gelangen. Die Anstrengungen betr. Einführung des Sommerfahrplanes auf 1. Mai sollen fortgesetzt werden und gleichzeitig eine Eingabe an die Oberzoldirktion gemacht werden, zwecks coulantere Behandlung des Reisendenverkehrs an der Grenze. Die Entschädigung an den jeweiligen Sekretär des Vorortes wurde von Fr. 600 auf Fr. 1000 erhöht.

Der Internationale Verein der Gasthofbesitzer hielt am 6. Juni in dem grossen Sitzungssaal des Stockholmer Magistrats unter dem Vorsitz von O. Hoyer-Aachen seine dreissigste Generalversammlung ab. Das Hauptthema der Verhandlungen bildete der «Entwurf von Bestimmungen betreffend die Ruhezeit der Angestellten in Fest- und Schankwirtschaften». Im Anschluss an das Referat des Vereinsyndikus Badtke erklärte die Versammlung in einer einstimmig angenommenen Resolution die einstündige Minimalruhezeit und den vierundzwanzigstündigen Ruhetag für Hotels für unzulässig, und sprach sich für die achtstündige Ruhezeit und den Wegfall des vollen Ruhetages aus. Für Stipendien zum Besuche von Fachschulen und für Unterstützung von Wohlfahrtseinrichtungen für Kellner (Kellnerheime u. a. w.) wurden 6000 Mark bewilligt. Grosses Interesse erregte ein Referat über Schleuderpreise und Rabattunwesen, sowie die Darlegungen des Vereinsyndikus Badtke über Interessenvertretung des Wirtsgewerbes in den Handelskammern. Die Versammlung stellte sich prinzipiell auf den Boden des paritätischen Arbeitsnachweises und hielt ein Zusammengehen mit den Hilflosenverbänden auf dem Gebiete der Stellenvermittlung für sehr wünschenswert. Die

scheidenden Aufsichtsratsmitglieder Spatz-Malland, Döpfner-Luzern, Landsee-Innsbruck, Ellmer-Heidelberg wurden einstimmig wiedergewählt. An Stelle des wiedergewählten abgehenden Herrn Bieger-Ems wurde Spatz-Lindau i. B. neugewählt. Der Vorstand, bestehend aus den Herren O. Hoyer-Aachen, Heinrich-Berlin, Herfs-M. Gladbach, wurde durch Zuruf wiedergewählt, ebenso Friedrich-Köln als Schriftführer. Die nächstjährige Versammlung findet im September in Budapest statt.

Die «Münchener Neuesten Nachrichten» schreiben über unsern Hotelführer in ihrer Nummer vom 13. Juni: «Die *Hotels der Schweiz*» Herausgegeben vom Schweizer Hotelier-Verein. Durch dessen offizielles Centralbureau in Basel ist dieses ebenso schöne als gediegene und für jeden Reisenden in der Schweiz ausserordentlich praktische Werk nun zum dritten Male erschienen. Durch die Herausgabe des Buches des Schweizer Hotelier-Vereins, durch dessen Verlangen des reisenden Publikums nach Bekanntgabe der Preise der gewöhnlichen Tagesbedürfnisse in den Hotels entgegenzukommen und gleichzeitig dem mehr und mehr überhandnehmenden Reklame-Unwesen wirksam entgegenzutreten. Es ist allgemein bekannt, dass jedes Jahr unter den Reisenden und in der Presse Klagen laut werden, deren Quintessenz auf wirkliche oder vermeintliche Überforderungen in Hotels hinausläuft. Wenn auch nicht in allen, so sind doch in den meisten Fällen diese Klagen dahin zurückzuführen, dass sich Reisende in Hotels höheren Ranges, als für ihre Verhältnisse passend, «verirren», oder aber, dass sie von den Hotels grössere Leistungen erwarten, als sie entsprechend ihren finanziellen Geleihenheiten zu beanspruchen berechtigt sind. An der Hand des Werkes «Die Hotels der Schweiz» ist jedem Reisenden die Wahl der für ihn passenden Hotels wesentlich erleichtert, weil sich jeder seine eigenen Preise und das sonstige Wissenswerte schon im Voraus, ja vor dem Antritt der Reise, genauestens informieren kann. Dadurch werden viele «Überraschungen» und zahlreiche höchst unliebsame Erörterungen zwischen dem Gaste und dem Gastgeber vermieden. Gleichzeitig will aber der Hotelierverein auch den Beweis liefern, dass man in der Schweiz selbst mit den allerbesten Mitteln reisen kann und der oft ohne Rücksicht auf die gemachten Ansprüche erhobene Vorwurf über teures Leben in den Schweizer Hotels jeder Begründung entbehrt. Dieser vortreffliche Führer durch die Hotels der Schweiz umfasst ein vollständiges, ausserordentlich übersichtlich und alphabetisch nach den Ortsnamen geordnetes Verzeichnis aller dem Fremdenverkehr dienenden Hotels, Pensionen und Kuranstalten mit Angabe der Ortsbezeichnung und der Bettenzahl jedes einzelnen Etablissements. Hierauf schliesst sich die eigentliche Hotelreue: Systematisch geordnet folgen sämtliche Hotels der Schweiz, jedes bildlich dargestellt, was an sich schon sehr bedeutet als viele Worte, und nebenan kurz aber erschöpfend, alle nur wünschenswerten Details über die Lage und Einrichtung, die Dauer der jährlichen Betriebszeit (Zimmer- oder Saisonpreise), sowie die Preise für Zimmer, Beleuchtung und Bedienung, Beheizung, Frühstück, Table d'hôte, Pension — vollständige Verpflegung ohne Getränke u. a. Alles dies zu wissen, ist dem Reisenden in hohem Masse erwünscht; es erleichtert das Reisen überhaupt und erspart sowohl

den Reisenden, wie auch den Hoteliers viele Unannehmlichkeiten. So vortrefflich das textliche Material des Buches ist, so reizend ist auch dessen Bilderschmuck. Als angenehme Abwechslung sind auch von den hauptsächlichsten Fremdenverkehrsplätzen Generalansichten (Städte- und Landschaftsbilder) eingeschaltet. Die dem Buche beigegebene geographische Reliëfkarte der Schweiz enthält alle Gewässer, Haupt- und Bergbahnen, Poststrassen, Strassen und Touristenwege zu allen frequentierten Orten und veranschaulicht in deutlicher Weise die schweizerische Alpenwelt. Als Anhang ist dem Werke ein gleichartig bearbeitetes Verzeichnis der Hotels am Bodensee, an den oberitalienischen Seen und am Monte-Casino beigegeben und zwar in Berücksichtigung des Umstandes, dass die drei Grenzgebiete im innigsten Zusammenhange mit der Schweiz stehen. Dieser Führer, vom Schweizer Hotelier-Verein in uneigennützigster Weise herausgegeben, ist gratis zu haben gegen Einsendung von 25 Pfg. in Briefmarken für Porto durch das Centralbureau des Schweizer Hotelier-Vereins in Basel oder auf persönliches Verlangen kostenlos in fast allen Hotels und Pensionen, sowie Verkaufsbureaus der Schweiz, sowie auch in den Buchhandlungen zum Preise von 40 Pfg. Mit diesem schönen Werke hat sich der Schweizer Hotelier-Verein selbst ein prächtiges Monument geschaffen und sich den Dank aller der Schweiz Bereisenden gesichert. Dringend nötig wäre, auch in anderen Ländern ähnliche Werke herzustellen. In Deutschland wurde vor zwei Jahren hierzu der Versuch gemacht; das Unternehmen fand aber leider nicht die nötige Mitwirkung der Hotelbesitzer.»



Saison-Eröffnungen
Ouvertures de saison.
Grimselstrasse, 14. Juni.
Schinbörghaus (Entlebuch), 1. Juni.
Stillerjochpass, 12. Juni.
Vitznau. Hotel Vitznauerhof, 10. Juni.
Col du Lein, s/Martigny. Hôtel de la Pierre-à-Voir, 12. Juni.
Furkapass, auf der ganzen Strecke Göschenen-Brigue, 11. Juni.
St. Moritz-Bad, Hotel Victoria, 12. Juni. Kurhaus, 15. Juni.



Briefkasten.
K. C. G. W. Wir haben fragliche Angelegenheiten schon so oft durchgedroschen, dass nichts mehr zu sagen übrig bleibt. Wir können uns nun folgenden raten: Suchen Sie an dem Betrag noch etwas abzumachen, es gelingt gewöhnlich, und dann bezahlen Sie. Später wird von Gesetzes wegen etwas mehr Ordnung in die Sache kommen. Eine Revision ist in der Schweiz.

An Mehrere. Wie aus dem bezüglichen Zirkular ersichtlich, gehört das Reisebureau S. Arnheim & Cie. in Hamburg zu den neuen Gründungen, denen gegenüber es in der Regel geranten erscheint, eine abwartende Stellung einzunehmen. Aus dem Inhalt des Zirkulars geht deutlich hervor, dass es sich hier hauptsächlich darum handelt, der Firma Cook, welche in Hamburg eine Filiale errichtet hat, Konkurrenz zu machen. Ob ihr dies gelingen wird, halten wir für fraglich. Im Uebrigen müssen Sie selbst wissen, ob Sie bei Bezahlung von 5 Fr. und Gewährung von 15% auf den Coupons auf Ihre Rechnung kommen. Wir glauben, dass dies bei einem Tagespreise von Fr. 8.80 für eine und Fr. 16.50 für 2 Personen, abzüglich 15%, nicht wohl möglich, umso weniger, wenn die Zuweisung von Gästen eine spärliche, wie dies bei Neugründungen in den ersten Jahren immer der Fall.

Witterung im April 1901.

Bericht der schweizer. meteorologischen Centralanstalt.

	Zahl der Tage				
	mit Regen	Schnee	helle	trübe	mit Wind
Zürich . . .	17	5	1	7	10
Basel . . .	20	2	0	5	14
Neuchâtel . .	20	3	2	3	17
Genf . . .	18	1	1	4	17
Bern . . .	17	2	4	4	14
Luzern . . .	19	4	0	5	9
St. Gallen . .	18	8	2	6	12
Lugano . . .	13	0	0	8	8
Chur . . .	15	4	0	7	13
Davos . . .	15	12	0	6	7

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 173, Basel 133, Bern 155, Genf 146, Lugano 175, Davos 158.

Das Programm der Generalversammlung liegt der heutigen Nummer in Separatdruck bei, zwecks Mitnahme zur Versammlung.

Das Centralbureau.
Le programme de l'assemblée générale tiré à part, est encarté dans le présent numéro, pour pouvoir être apporté à l'assemblée générale.
Le Bureau central.

Vertragsbruch. — Rupture de contrat.
Paul Dartsch, Saalkellner.

Hiezu eine Beilage.
Verantwortliche Redaktion: Otto Amstutz.

Dekorieren Sie Ihre Platons nach englischer Art mit . . .

Plastischen Deckentapeten — Ceilings

(Anaglypta, Cordelova, Lignomur, Tynecastle, Salamander (feuerfest) etc.)

Vornehme Wirkung, rasche Verarbeitung, höchste Solidität, kein Reissen oder Springen.

Courante Dessins stets vorrätig in Rollen und Platten.

***** Muster und Kataloge prompt. *****

J. Bleuler, Tapetenlager, Zürich, Bahnhofstr. 38.

1182

COMESTIBLES.

E. CRISTEN, BALE.

Gebrüder Schwabenland, Mannheim, G 7, 38-46

Prämiiert: Goldene Medaille Münster i. Westf. 1899

Spezialität: **Gediegene Küchen-Einrichtungen** für Hotels, Restaurants und Cafés

Prämiiert: Grosse goldene Medaille und Ehrenpreis Frankfurt am Main 1900

Export nach allen Ländern.

Für die Hotelküche empfehlen wir

I^a Saarkohlen: Püttlingen I, Louisenthal I

I^a Ruhrusskohlen, Nuss I & II

I^a belgische Würfelkohlen „Concorde“

25/50, 50/80 mm.

Die „Concorde“-Kohle empfiehlt sich allen Hotels mit Garten- und Terrassen-Anlagen, da jede Belastung durch Rauch und Russ vermieden wird.

In Originalwagons von 10,000 kg. nach allen Stationen.

Bürke & Albrecht in Zürich & Landquart

MAISON FONDÉE EN 1811

BOUVIER FRÈRES

NEUCHÂTEL (SUISSE)

SWISS CHAMPAGNE

DOUX TRES SEC

MI-SEC BRUT

SEC ROSÉ

CHAMPAGNE

Pommery & Greno, Reims

CARTE BLANCHE GOUT FRANÇAIS PRO AMERAIN EXTRA SEC ANGLAIS

Ag. et gérance pour la Suisse, l'Alsace, etc. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE

Die **Erste Schweiz. Kaffeerösterei nach Wiener Art**

Inhaber: **J. Bollag-Feuchtwanger in Basel**

empfiehlt ihre rühmlichst bekannten und aufs sorgfältigste zusammengestellten

Kaffee-Mischungen

in 6 Qualitäten.

No. 1. No. 2. No. 3. No. 4. Carlsbad Mischung No. 5. Wiener Mischung No. 6.

Fr. — 90 Fr. 1.10 Fr. 1.25 Fr. 1.40 Fr. 1.60 Fr. 1.80 per 1/2 Kilo.

Täglich frische Röstung * Prompter Versandt franko in hermetisch verschlossenen Gefässen von 15, 30 und 50 Kilo.

Telegr.-Adr.: Kaffeerösterei-Basel. Ia Referenzen zu Diensten. Telefon Nr. 4080.

Interlaken.

Für sofort zu verkaufen

event. zu vermieten in bester Lage des Kurortes ein ganz neu erstelltes, mit allem Komfort eingerichtetes Hotel mit 65 Fremdenbetten, grosse Restaurationslokalitäten, Terrassen, Gärten etc.

Liebhaber wollen sich wenden an **Ad. Studer, Interlaken.**

Ein kleineres Hotel & Pension

in schönster Lage eines grossen Lungenkurortes, mit grossem, eigenem Park, in welchem grosse Gartenwirtschaft betrieben wird; nebst einem Anbau, welcher eventuell auch zu Hotelzwecken eingerichtet werden kann, sowie ein Stück Boden zum Anbau, ein grosser Gemüsegarten, ist mit Inventar und Mobilien sofort oder später, Familienverhältnisse halber, **zu verkaufen.** Solches würde sich auch als Herrschaftssitz eignen. Gefl. Anfragen sub Chiffre H1270 Ch an Haasenstein & Vogler, Chur. 174

Samuel Scheidegger, Fabrikant, Langenthal

herstet sämtliche

HOTEL-LINGEN

auch für Restaurants und Aussteuerungen

Aechte Bernerleinenwand

Spezialität in Handgeweben, nur garantiert dauerhaftes, eigenes Fabrikat

Muster stehen gerne franko zu Diensten. 1256

Placierungsbureau des Schweiz. Wirtvereins

184 Waisenhausgasse 5, II, Zürich (beim Bahnhof)

placiert Hotel-Personal auf gewissenhafte. Wir stehen in angster Fühlung mit den beiden Vereins-Bureaus „Union Helvétique“ und „Basler Verein“.

HOTELIER

30 Jahre alt, welchem eine tüchtige Frau zur Seite steht, kinderlos, mit mehrjährigem eigenen Geschäft (Pacht) in der Schweiz und Italien, deutsch, franz., engl. und ital. sprechend, sucht für Anfang Juli oder später die

Direktion eines Hotels

zu übernehmen.

Spätere Beteiligung oder Kauf nicht ausgeschlossen.

Kaution kann in jeder Höhe gestellt werden.

Offerten an die Hotel-Revue unter Chiffre H 7 R.

Fromage vieux à râper d'Unterwald

Beurre frais de table de centrifuge

Beurre frais de cuisine de pure crème

Miel d'abeilles extrait pur

fournit en bonnes qualités à prix modérés

Otto Amstad à Beckenried, Unterwald.

(„Otto“ est nécessaire pour l'adresse).

Médaille d'argent: Exposition universelle Paris 1900. 11